

## Kaiserslauterner IT-Branche von Wirtschaftskrise weniger betroffen

*(Kaiserslautern) Interview mit Grit Wehrmann, Leiterin der Geschäftsstelle des Vereins ZiRKL e.V., dessen Hauptanliegen es ist, Fach- und Führungskräfte für die Region zu finden und zu binden*

*Wie schätzen Sie die Situation Ihrer Branche ein?*

Die meisten Unternehmen unseres Vereins ZiRKL e.V. (Zukunft im Raum Kaiserslautern) kommen aus der IT Branche, an der die Krise zwar auch nicht spurlos vorüber gegangen ist, die aber noch keine größeren Entlassungen vornehmen musste

und davon ausgeht, dass sie auch zukünftig Fach- und Führungskräfte benötigt. Einige Unternehmen der Automobilbranche haben dagegen stärker zu kämpfen und mussten sich auch von Personal trennen bzw. sind derzeit in Kurzarbeit.

*Standort Deutschland nach der Krise – wird sich etwas ändern?*

Regionen, die relativ strukturschwach sind, werden unter dem Fachkräftemangel noch mehr zu leiden haben als bisher. Unser Ziel ist es, die Region positiv darzustellen, sprich Regionalmarketing zu betreiben. Darum haben wir den Verein ZiRKL vor mehr als drei Jahren gegründet. Seine Aufgabe ist es, Fach- und Führungskräften die Region schmackhaft zu machen und bei einem

möglichen Wechsel zu unterstützen.

Die derzeitige Krise in Deutschland ist eine temporäre und hinterlässt ihre Spuren wohl eher im weniger qualifizierten Bereich. Der Kampf um die klugen Köpfe dagegen wird sich verschärfen.

*Was können Gesellschaft/Politik/Mitarbeiter dazu beitragen, damit der Wirtschaftsstandort Deutschland eine Zukunft hat?*

An der Investition Bildung und Weiterbildung kommen wir nicht vorbei. Dazu muss die Politik die Rahmenbedingungen schaffen. Die Mitarbeiter selbst müssen die nötige Motivation und Bereitschaft mitbringen, sich über ihr gewohntes Maß hinaus zu engagieren und weiterzubilden. ■